



Die Feier der Ostervigil

Vorschlag für eine Teilliturgie in der Osternacht

Die Osternacht ist der Höhepunkt der Feier der drei österlichen Tage wie des gesamten Kirchenjahres. Durch einen weit ausgreifenden Lesegottesdienst stellt die Liturgie die Auferstehung Jesu in einen heilsgeschichtlichen Zusammenhang.

Die Feier der Osternacht besteht aus einer Vigil mit anschließender Messfeier. Wenn diese Liturgie nicht in ihrer Vollform gefeiert werden kann, sind Teilliturgien möglich, um in der jeweiligen Kirche gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Eine solche Ostervigil ohne priesterlichen Vorsteher könnte folgendermaßen aussehen:

- ▶ Begrüßung der Gemeinde am Osterfeuer
- ▶ Segnung des Feuers
- ▶ Deuteworte zu den Symbolen der Osterkerze
- ▶ Entzünden der Kerze und Einzug in die dunkle Kirche
- ▶ Exsultet

- ▶ Einführung in den Lesegottesdienst
- ▶ Sieben alttestamentliche Lesungen, dazu Psalmen und Orationen
- ▶ (evtl. deutlich gekürzte Fassungen auf www.liturgie.bistum-wuerzburg.de)

- ▶ Ankündigung und Gesang des österlichen Halleluja
- ▶ Evangelium (Mk 16,1–7)
- ▶ Lied «Christ ist erstanden» mit Glockengeläut
- ▶ Ansprache

- ▶ Einführung in die Tauffeier
- ▶ Epistellesung (Röm 6,3–11)
- ▶ Allerheiligenlitanei
- ▶ Segnung des Wassers
- ▶ [Taufe (falls die Feier von einem Diakon geleitet wird)]
- ▶ Prozession zum Taufbrunnen mit Selbstbekreuzigung

- ▶ Vaterunser
- ▶ Friedensgruß
- ▶ Osterlied
- ▶ Feierlicher Schlussegen (MB 108)